

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l.], 1828 (?1828?)

Prinzessin

urn:nbn:de:bsz:31-92993

Prinzessin Christine

Oper in 3 Acten

1^{te} Act. Das Profenfest.

Partie der Prinzessin.

No. 1 Introduction

" 2. Duetto.

" 3. Aria.

tacet.

No. 4 Duetto.

Tempo di Polacca.

22. *ppp*

ppp

Ließst mich schwanden in der Luft - ja im getriebn in Trüßliß.

Zeit, fern von mir bleib ja die Klage in der Jugend Hoffen.

zeit.

im getriebn in Trüßliß.

Zeit, fern von mir bleib ja die Klage in der Jugend Hoffen.

Zeit. *Stimmlich wird die Freude schwinden, gelblich zieht die Zeit mich*

fühl, sollst du dich auch Himmel finden, hab' ich dich o Hanna!

Dich, hab' ich dich, o Hanna - - - du, den will ich nicht lassen dich

Dankem, wachen an - der kanaan' Land, Maly - fühl' er würd' sel-

ziken, und die Pharaonen werden dich, und die Pharaonen werden

Lust - - - und die Pharaonen werden dich - - -

arco

und die Symphonie wanden Lust.

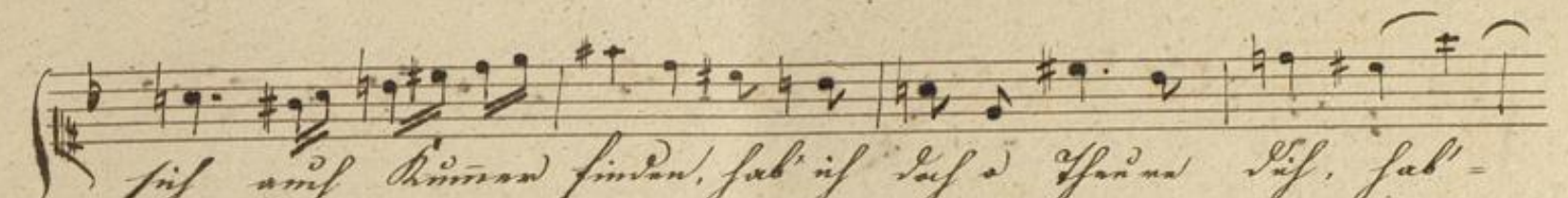
foi

Lust und Symphonie wanden Lust

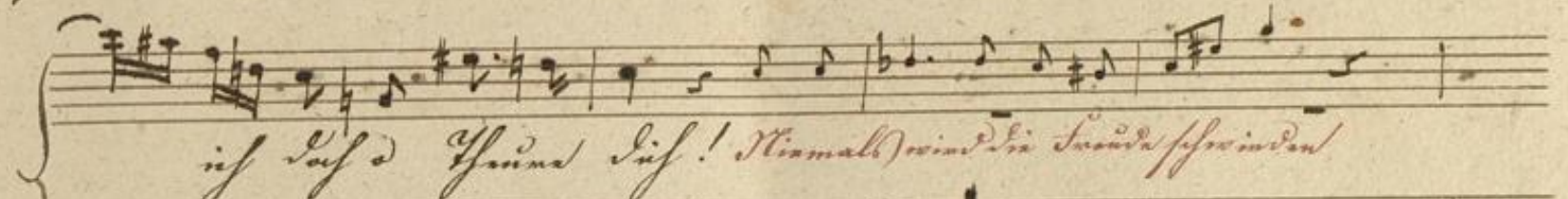
Au-ga, mya künbl in Süßlichkeit, fern vor und blieb jarda

Pla-ye in der Jugend Rosen-gail. wie malts wird die Freude

Symphonie, yaldan zeigt die Zümpf süß. fallhat



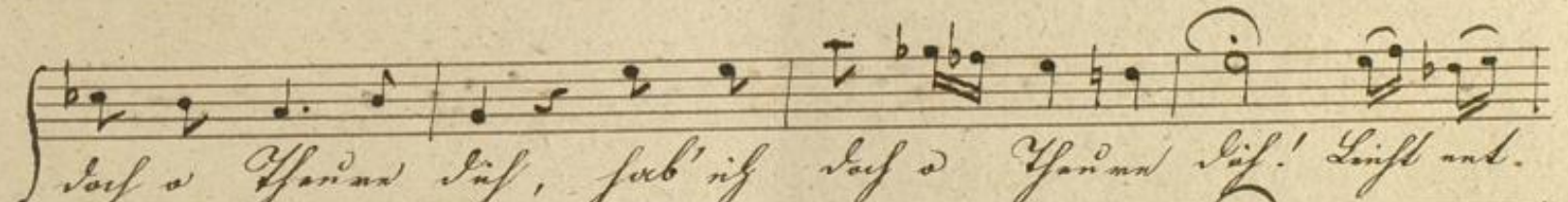
 fuf auf Thümen finden, hab' ich dich o Hermauf dich, hab'




 ich dich o Hermauf dich! *Nimm ab von dir die Sünden*



golden geht dir Zukunft fuf; sollte fuf auf Thümen finden, hab' ich



 dich o Hermauf dich, hab' ich dich o Hermauf dich! *Leist auf.*



schwanden unserm Ja-ya, un-ge-liebt in Trübsal, dann von



und blieb jauchzend in der Jugend Hofen-geit. V. J.

in ja - bleib in Süßlichkeit, fann von

und bleib ja - da Ohla - - - ga in der Jugend thesen:

zeit, In dem in die und huy zu dunkel, und zu unzu an Linnan

Linnan, Mit ja - fühl ~~spannig~~ guntan und die Dymagysanden

Linnan, mit die Dymagysanden Linnan - - - und die

Dymagysanden Linnan - - - und die

von
No.
Tery
Linnan
Linnan

Es man - ge wunden Lust, und die Es man - ge wunden Lust,

wunden Lust! *ausführlich* *mit*.

Prinz: Ein schön Vorlayen sich; Doch sie
weißt doch nicht wie sie gehet?

No. 5. *All: agitato.*

Torzetto. 10. *hymn! mein hymn!*

Einsteu wir muß wagen, Es man ai - mal Lilla be -

schiden von - ge - tragen. Gell! was ist' ist? kanstt auf und schinnen

*Komm, wach' liebli - so Lu - spinnung sein in das Waldes Thron? *Winn**

dam fremden Sinesen pfantau - dem Sinesen - man darf nicht auf ihn

bennt, und pfant so bennt, so gut. So sollen

Stab. Pul: mir das - Lucian, wüßte: dem fremden Sinesen pfantau, pfantau

man darf nicht auf ihn bennt, und pfant so bennt, so gut, und pfant so

Viva ce. brau, so brau. und gut, so sollen mir das - Lucian dem

fremden Sinesen pfantau, man darf nicht auf ihn bennt, und

V.P.S.

psalm so brenn mit gut, so fallen wir hartwanden dem

summen süßwand pfunden, man darf wohl auf ihn brennen, und

psalm so brenn, so gut, man darf wohl auf ihn brennen, und

psalm so brenn, so gut, psalm so brenn mit gut, psalm so

brenn mit gut.

No. 6. Finale.

Ländlicher marsch.

à tempo 3. 7. Seque Chor.

53. Precitativo. 8.

Adagio.

Chor Allegretto. 5. Solo. 25. Chor. f. ma.

Allegro. Solo. 25. 14.

Was die Mittel der Geringen beband.

Wie nisset mich in der Liebe, so nisset mein

manne sein Dank und Preis gewiß, daß um die sein Fast soll man

gastlich bleibt *molto vivace.*

pp.

Wahlf manni - gab sich dem Dief.

Spielat meine Lust, ich hab in einem Blüthen, ich

Spielat meine Lust, ich Spielat, ich Spielat, ich

Spielat, Spielat meine Lust, ich Spielat, ich

Spielat, Spielat meine Lust, ich Spielat meine Lust, ich

Spielat meine Lust, ich Spielat meine Lust, ich Spielat meine

ganz loco

Lust.

Wahlf roni = gab fal = zintan Dines

Anomat mi - na Luff, if lab in maun Luffan, ifu

Spilab maun Luff, if lab in maun Luffan, ifu

Spilab maun Luff, ifu Spilab, ifu Spilab, ifu

Spilab maun Luff, wahlf roni = gab fal = zintan Dines

Anomat maun Luff, wahlf roni = gab fal = zintan Dines

Hui mit meiner Lust.

Wohlfühliges sel-zündendes Lust

Nimm meine Lust, ich lass in einem Stücken, ich

Hilf meine Lust, ich hilf, ich hilf, ich

Hilf = = = hilf, hilf meine Lust; ich lass in einem

Stücken ich hilf meine Lust, ich Hilf

unsere Lieder. Das sind die ersten Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

Die ersten sind die Pflichten, die wir uns selbst auflegen. *ad* Die ersten sind die Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

und ganz nicht auf die Pflichten, die wir uns selbst auflegen. *ad* und ganz nicht auf die Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

unsere Lieder. Das sind die ersten Pflichten, die wir uns selbst auflegen. *ad* unsere Lieder. Das sind die ersten Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

Zunächst sind die Pflichten, die wir uns selbst auflegen. *ad* Zunächst sind die Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

ganz nicht auf die Pflichten, die wir uns selbst auflegen. *ad* ganz nicht auf die Pflichten, die wir uns selbst auflegen.

10. *Solo.*

marcato.

10. *Nachwand' ist direr Hand' ist Nachwand' ist direr Hand'*

Sind wir, soll mir die Hand' soll ihm feilig sagen, kein mir bei der Hand'

auf, duft' er lünger sein was werden, gungel Leben des er müß

fast, ab dem nicht sagen, duft' er lünger sein was werden, des er müß

fast, ab dem nicht sagen, des er müß fast, ab dem nicht sagen.

1.

Allegro.

27. 10. *Chor.*

27. *Pie Loko. Insepa. ti - na - min - ian*

Tübel ist das Sündw. bi dem dymal zungel der golden Abend, laud.

8.

laud ausfallt dem Welt die Klang der fassul, Lieder, der ein Tag, so

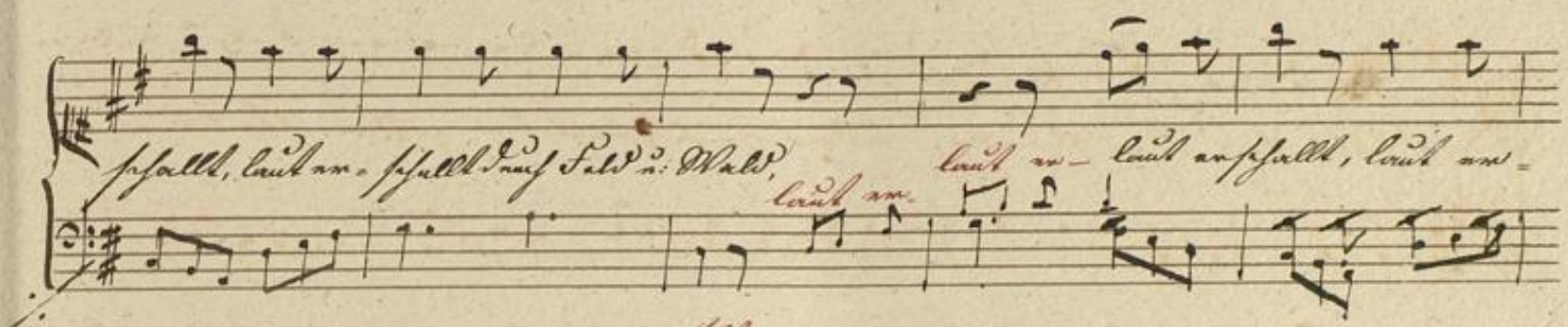
8.

wirf und Lutz kofel mit so bald nicht winden, so laud aus - pfallt, laud aus =

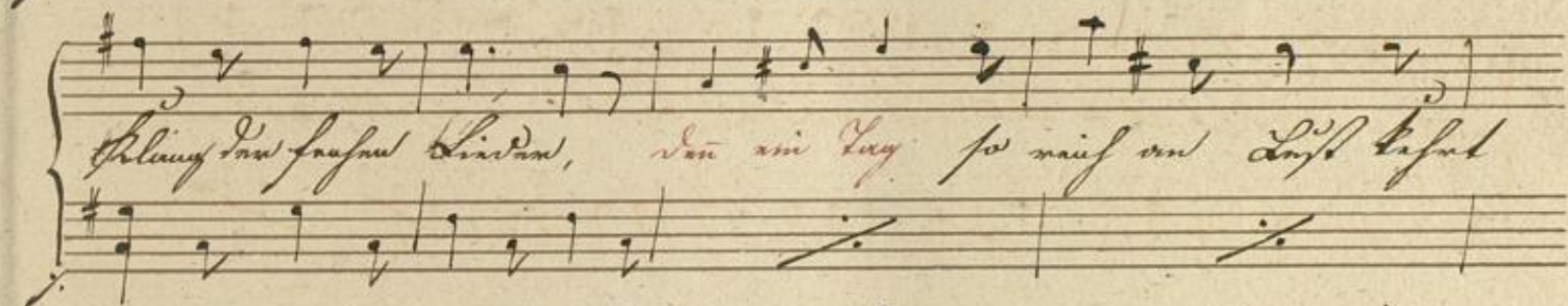
pfallt dem Welt die Klang der fassul Lieder, der ein Tag, so

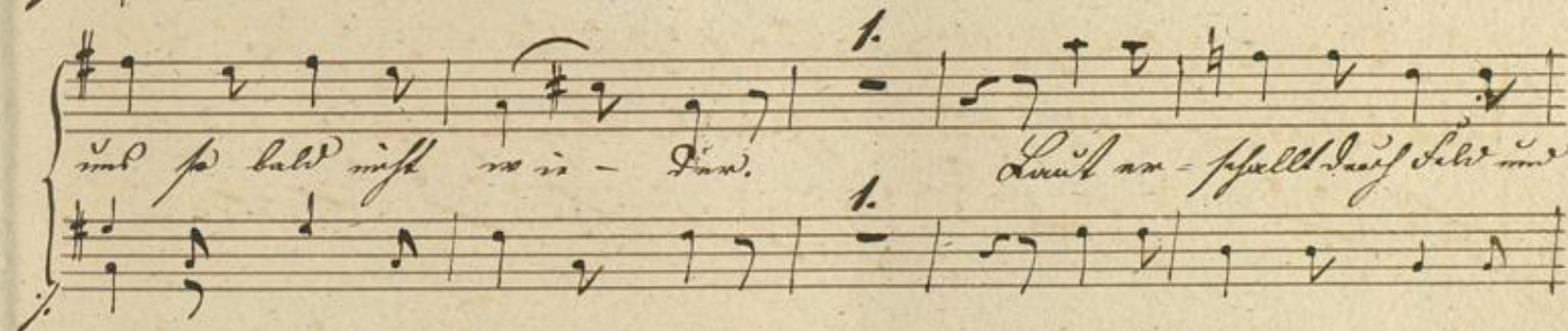
der ein Tag, so wirf und Lutz kofel mit so bald nicht winden, der ein Tag so

wirf und Lutz kofel mit so bald nicht winden. laud aus - laud aus - laud aus =

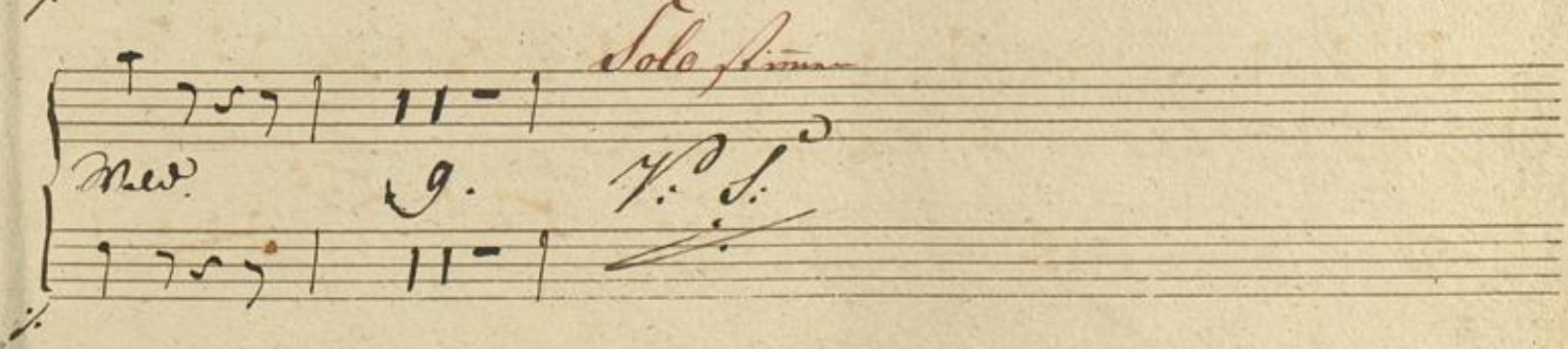

 auffallt, lauch an - auffallt Inuf Feld n: Wald, lauch an - lauch auffallt, lauch an -


 auffallt Inuf Feld und Wald. lauch auffallt, Inuf Feld und Wald Inuf


 Schling Inuf frefen Linden, den am Tag fo rauf und Luft beful


 und fo bald niht in in - Inuf. lauch an - auffallt Inuf Feld und


 Wald, Wald, Inuf Feld n: Wald, n: Feld n:


 Solo Stimme
 Mew. g. v. d. J.

laut auffallt durch Feld und Wald, laut auffallt durch Feld und Wald,

den ein Tag, so riefen die Vögel mit so bald nicht wieder, den ein

Tag so riefen die Vögel mit so bald nicht wieder. *Tutti* laut auffallt

laut auffallt durch Feld und Wald, laut auffallt durch Feld und Wald,

Feld und Wald, durch Feld und Wald und Meer

Trübsal

ga
Fr
tal
und
von

mu - der Pöbel von dem Saan - der, bis um Himmel genugt dem

Chor.

geld - und Ab - handlung. Insekten nun der Pöbel von dem

Solo.

Frucht, bis um Himmel genugt dem gelbten Abhandlung. Laut auffallt, Insek

po

stalt in Wald der Klang der frischen Lini - der, von ein Tag, so müß und Lust kassal

Chor.

und so bald müß wieder. Laut auffallt Insekstalt in Wald der Klang der frischen Lini der

Prinz.

von ein Tag, so müß und Lust kassal und so bald müß wieder. Dann Più mosso.

Trie maffe.

Die Sonne lacht das Wasser, läßt die Bäume lachen pfallend,

bis zum Himmel glänzt der goldne Abend - - - - - Land - - - - - Sonn, die Sonne

Wasser läßt die Bäume lachen pfallend, bis zum Himmel glänzt der goldne Abend -

= Land Sonn, die Abend Sonn, die Abend Sonn, Abend -

= Land Sonn.

Ende der 1^{ten} Abtheilung.



Opinel, In die Thüchle sindge - braufon,

und luf miß Erfahrung naf'u. *Larghetto.*

Wie an füllte suändig hoffon, sonst mein immen

su - sab ganz, wie an füllte suändig hoffon

sonst mein immen su sab ganz, sonst mein

immen su - sab ganz, wenn mir lag Don himel

Pias...

offen, in der Luft ruhen mich und

Wonne in der Luft ruhen mich und Wonne.

Diese Wonne müßte pfunden,

sind in der Luft ruhig-lich, das die Luft ist mir zu

sind, wo die Liebe leuchtet steht, dann das

Glück ist mir zu sein - das wo die

Picc. B.

Allegro.

Li - = = be alle - = = mal frucht.

Das, der Himmel wieder auf wanden, ewig den Namen Jesu zu

nist, meine Lieder werden andau, Gott, mein Gott, verleihe mir

Vivace
son
quero. nist.

Gott gab' ich den Glanz den Thronen und die

für die's Herrlichkeit; Frieden, Friedensmüß im Herzen

was nun, an mir gibb mir Pa- lie- keit.

Sünden muß in ganzen was- nun, an mir, an mir

gibb mir Pa- lie- keit. Sün- den, Sün- den, Sün- den

muß in ganzen was- nun, an mir gibb mir

Pa- lie- keit, an mir gibb mir Pa- lie- keit.

= = = = = Pa- lie- keit.

Gamm gal is der Gleyd der

Thomau mit der Jungau hanc lif = kilt,

Gamm gal is der Gleyd der Thomau, mit der Jungau

hanc lif = kilt.

Freunden, Freunden miß in hancant mus = man, zu mir,

zu mir gibt mit Paaly = kilt. Freunden, Freunden,

Feinden müßten gezogen raus - raus, nur nur

gibt uns Pönlig - keit, nur nur gibt uns Pönlig -

keit = = = = =

= = = = = Pönlig - keit

= = = = =

= = = = = Pönlig keit, nur nur gibt, nur nur gibt uns

Da = lig kait, nu mir gibt, nu mir gibt mit Da =

= = lig kait.

No: 9. *Trunkchor.*
 No: 10. *Melodram.* } *tacet.*
 No: 11. *Romanze*

No: 12 *Finale.* *Maest. 39.*

Allegro.

Chor. *Melodrama.*

Vivace 4t. Adagio.

ppro

*Sie genau nicht drauf ein fünf
 mit der Hand. Der Hingelmau Chevalier d'Hubant!*

2^{te} d' Subant erkommend.

Wales mi Stamm? beirist an miß mein Ofa, wie dem

Maß fall längst von Königinn, für den Ma la di. ja die

sind ab, dem miß miß man gflüßet, das Paul

Refald man in is miß bin, das ya =

frag = mit sich die Thundel, das is minda stand noch einmal

Danku, und dan = miß, willküst, be = lof = = neu bew.

V. J.

Duetto. / f r e i f ü h!

Dem Oubliet süßal die psönn

Wundau dem fuesen In yand mir zu nimb.

Dies sie sind a reig zu ant. psönn und mir Ofu man

Sillan janz dem Lüt. No süß uf winden sie yafu. Dem Oubliet

süß die psönn Wundau ansafu dem Oubliet! Dem fuesen

In yand mir zu nimb. janz parlig fuesen Dem. Dies sie sind

arrig ju ant-pfremdau, Gvinnau füllau janz dan Blut.

Dies sie sind a-rrig ju ant-pfremdau, und Gvinnau füllau janz dan

Blut, sein Blut fül die fressen Winden ^{pfönnau} _{schindau} dan

fressen Dingen mir zu-unt. ^{an-fassau} Oteyau Blut. Dies sie sind

arrig ju ant-pfremdau und Gvinnau = man

füllau janz dan Blut, und Gvinnau, Gvinnau füllau janz dan

Printed

ve
 mist, — *Opell!* wie wird mir? — *Ver* und *Stueft* was fällt daut
no.

fall
man
ganz,

für *was* *ist* *und* *ist* *der* *Prinzip* *der* *See*
Blut. *mit* *du* *von* *Vienholm* *in* *der* *Armen,* *welche*
in *abgeliefert.*

Seque tacet.

Ende der 2^{ten} Abtheil.

Die Heimath.

No. 13. Quettino.
Moderato. *36.*

Sünder Sünder, füllat maind *Das* *la* *ganz,* *allab* *allab*
zuehl fuf, zuehl fuf *um* *in* *friften* *Lebensglanz.*

See *der* *See* *von*
in *der* *See*
mit, *was* *ist*
in *der*
fall
man
ganz,
für *was* *ist* *und* *ist* *der* *Prinzip* *der* *See*
Blut. *mit* *du* *von* *Vienholm* *in* *der* *Armen,* *welche*
in *abgeliefert.*

Oef walfes Wom füllt die Luft, ja nammalab, ja
 nu = nammalab ist die Luft. Wie dank die Haupt die
 Donn brüft, so pfimant mit dem Zu künft Luft,
 wie dank die Haupt die Donn brüft, so pfimant
 mit dem Zu künft Luft.

ritar:

der Zukunfft Luft.

g.

Schlüßten Schlüßten *Schlüßten Schlüßten* *spannen nennend =*
be = nan Duff, *Lauffend Lauffend* *draffend draffend*
fü = len mit Opa = paug die Luft; *ja muß man die*
Stu = ga weiß, *siß Lant da, Laif und Wort zueiß mit*
Man = ne zueiß, *und man die Man = geat goldes Krafft*
so mit die pfünfte Zukunfft Luft, *und man die Morgant*
goldes Krafft, so mit die pfünfte Zukunfft Luft.
die Zukunfft Luft, *die pfün =*
= so Zukunfft Luft.

No. 14. Ariette taced.

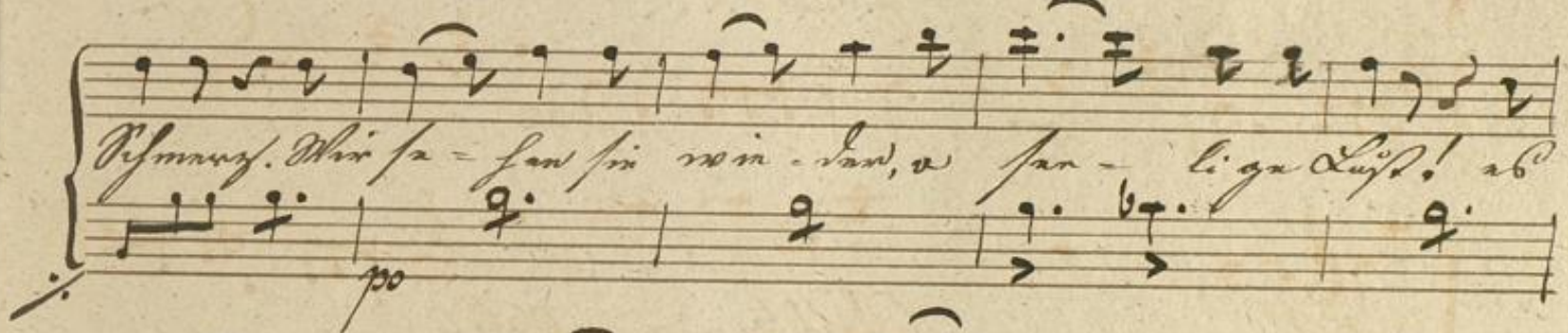
No. 13. Sextetto.

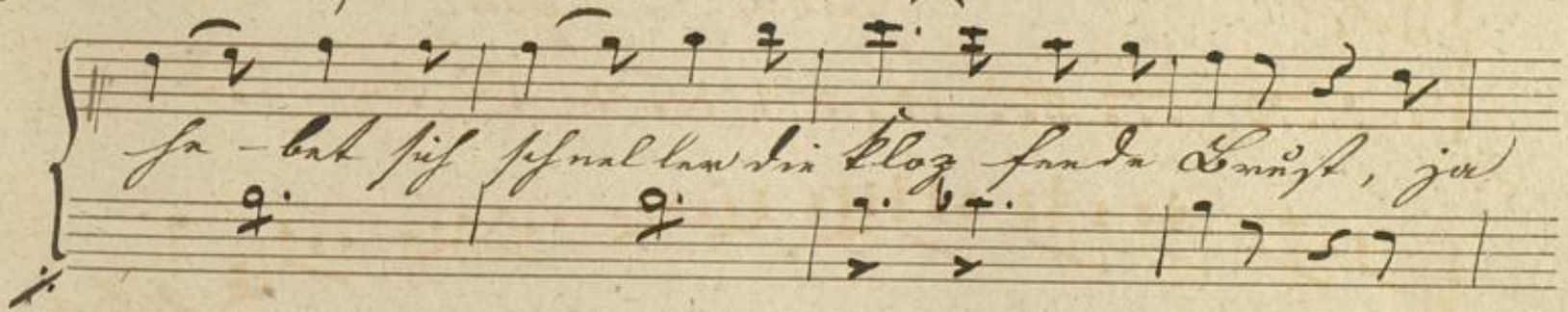
Allegro vivace.


Handwritten musical score for a sextet. The score is written on ten staves. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a 6/8 time signature. The second staff is for the Cori (Corns), also in 6/8 time. The third and fourth staves are for the Flutes (Fl.), with the first staff in treble clef and the second in bass clef. The fifth and sixth staves are for the Oboes (Ob.), with the first staff in treble clef and the second in bass clef. The seventh and eighth staves are for the Bassoons (Fag.), with the first staff in treble clef and the second in bass clef. The ninth and tenth staves are for the Basses (Bass), with the first staff in treble clef and the second in bass clef. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. There are several red annotations in the score, including "Ag.", "San.", "Coro.", "Fag.", "Fl.", "Ob.", and "Bass". The lyrics "Passem per iardin, o parli-za Luft! no sabul fuf" are written in the bottom staff.

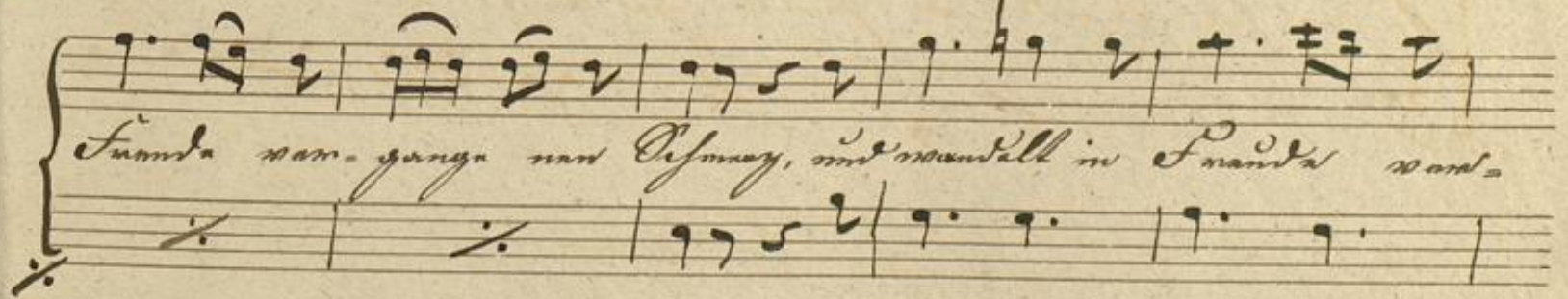

 pfualten die Holzfundu Kunst; zu Werra das Himmels druck


 stummt man's Sprach und wandelt in Frantz's wungung - nun


 Pflanz. Wir sa - hen sie in - den, u - ber - ligen Luft! ab


 sa - hat sich pfualten die Holz fundu Kunst, zu


 Werra das Himmels druck stummt man's Sprach, und wandelt in


 Fundu wungung nun Pflanz, und wandelt in Frantz's wungung

Wagnere

gange nach Pfanz, und man = = = =

Wagnere

galt, in Freude was gung' nach Pfanz, und

weirdalt in Freude was gung' nach Pfanz, und

weirdalt in Freude was gung' = nach

Pfanz. 24. *Wie sa-fer sie winden, o*

sa-li-ge Layh! *Saf safa sie winden, o sa-li-ge*

Luft! ab fa - hab sich gesual. lach die Holzfan - den

Luft! ab fa - hab sich gesual. lach die Holzfan den Luft, zu

Wann das Himmel durchströmet das ganz, und wandelt in

Sinn in wangen' und Schmay, zu Wann das Himmel durch

strö - met das ganz, und wandelt in Sinn in wangen'

wangen' und Schmay, wangen' und Schmay, wangen' - und

Allegro

Wien

Ich an für mich, d' seli-ge Lust, ab sabal piffsuallen die
 bloz fanda Lust, ju Wana dab Himmel d'neufsuallen die
 ganz und wandelt in Swanda wana gunga - nau *Allegro*, mein
 Ich an für mich - dan, d' seli-ge Lust, ab
 sa - bal piff suallen die bloz fanda Lust, ju
 Wana dab Himmel d'neuf suallen die ganz und wandelt in
 Swanda wana gunga - nau *Allegro* und wandelt in Swanda wana
 gunga - nau *Allegro*, und man = = = = = dalt in
 Swanda wana gunga - nau *Allegro*, und wandelt in Swanda wana
 gunga nau *Allegro*, und wandelt in Swanda wana gunga - = = = = nau

Allegro

Zu

Und nun laßt die Fran - zen mal - tau, und ja -

Sinnlich ist der Ort, allab, allab mindlich sein ant -

schau, unsere Hoffnung ist kein Scheitern. allab

allab mindlich sein ant - schau, unsere Hoffnung

ist kein Scheitern, und nun laßt und nun laßt die Franzen

mal - tau ~~und ja -~~ ~~und ja -~~ Sinnlich ist der Ort, tau.

al- lab mind ullab mind ful fofai ant- ful- lau

imp- impna Hoffnung ist kein Erlauf, impna

Hoffnung ist kein Erlauf, impna Hoffnung ist kein

Erlauf. impna Hoffnung ist kein

Erlauf ist kein Erlauf, impna

Hoffnung ist kein Erlauf, impna Hoffnung ist kein Erlauf.

Sahn in einem andern Wall, in einem andern

Mall.
 wo im Kinderspiel?

wo Kunstspiel zu führen

die süßste Drolig Zeit. Willkür bringt die dem Opium nach

bald dem Ziele näher - ab seht der Tausend Pfund

läuft schon auf ja löst - und sind im Jahre =

V. S.

Handwritten musical notation for the first system, including a treble and bass clef staff with notes and rests. The lyrics are: "Lieb, mit süßen müßigen - süßen? - 4."

Handwritten musical notation for the second system, starting with the tempo marking "Allegro mollo" and a fermata. The lyrics are: "O präli-geß süßzünft, a à piacere".

Handwritten musical notation for the third system, starting with the tempo marking "in Tempo". The lyrics are: "namanloß Lust! zu meine Himml' mein süß a piacere stringendo."

Handwritten musical notation for the fourth system, featuring a treble clef staff with notes and rests. The lyrics are: "schwimmt, süßschwimmt, süßschwimmt - mit mauna"

Handwritten musical notation for the fifth system, including a treble and bass clef staff with notes and rests. The lyrics are: "Süß; ist lieb und süß - und süß ist sein süß ist."

Handwritten musical notation for the sixth system, including a treble and bass clef staff with notes and rests. The lyrics are: "weist, zu groß ist süßzünft, zu süß ist Qualität, zu"

z
 zu groß ist die Lust zu sein, zu fein ist Parli-
 gkeit.

zu groß p. p.

keit, zu fein, zu fein ist Parli- gkeit *(à piacere)*

à tempo.

fein ist Parli- gkeit, Parli- gkeit

à piacere.

zu fein ist Parli- gkeit.

à tempo.

à piacere *in tempo.*

O pa- ri- ge- lob- lust zu sein, o wie man das

à piacere *Stringendo.*

Lust! zu sein ist so schön, durch's Lust- mal, durch's

Lust- mal

Ständ' mal, Dank, Ständ' mal mehr mit uns' Ansehn, ich

lass mich freier Blicken, mir ist sein Herz gemaisht, zu

groß ist die Lieb-gütigkeit, zu fein ist die Lieblichkeit, zu

groß ist die Lieb-gütigkeit zu fein ist die Lieblichkeit -
zu groß v. v.

lieb, zu fein, zu fein, zu feinst Lieblichkeit, zu

fein, zu fein, zu feinst Lieblichkeit a piacere -

Ständ' mal
Dank
Ständ' mal

zu klein ist das Lied

zu klein ist das Lied, zu groß, zu

zu groß

zu groß ist das Lied nicht, zu klein, zu

klein, zu klein ist das Lied, zu klein, zu klein, zu

klein ist das Lied zu klein, zu klein ist

zu klein

klein ist das Lied - zu klein ist das Lied - zu

In - gaud nonna Lofu nonna
 Lofu nonna Lofu.
 Ende